

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr 32.

Sonnabend, den 14. März

1908.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg
findet Montag, den 30. März 1908, von vormittags 1/2 12 Uhr an im Sitzungszimmer des Stadthauses zu Schwarzenberg statt.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
am 9. März 1908.

Als Sachverständiger für die Schätzung landwirtschaftlicher Grundstücke zum Zwecke der Ermittlung der Mündelsicherheit von Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden ist der Landwirt

Herr Ernst Louis Stockburger in Schönheide
in Pflicht genommen worden.
Eibenstock, den 12. März 1908.

Königliches Amtsgericht.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Berlin, 12. März. Heute vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Stellvertreters des Kriegsministers und des Chefs des Militärkabinetts. Um 1 Uhr fand beim Kaiserpaar anlässlich des Geburtstagsfestes des Prinzregenten von Bayern ein Frühstück statt.

— Aus Deutsch-Südwestafrika wird amtlich gemeldet: Am 8. März wurde eine deutsche Patrouille, bestehend aus 1 Sergeanten, 3 Reitern und 2 Eingeborenen, bei Kubub, zwischen Roes und Gajis am Westrande der Kalahari, von etwa 25 Hottentotten erschossen. Der nach Norden abziehende Gegner wird durch Oberleutnant Müller mit 26 Reitern verfolgt. Auch in diesem Falle dürfte es sich, wie bei den früheren Überfällen in jener Gegend, um Leute Simon Coppers handeln. Die kleinen Karawagen wurden von einer Kolonne abgeführt, nachdem dort in letzter Zeit eine Hottentottenbande verschiedene Viehdiebstähle verübt hatte. Einer Patrouille gelang es, der Bande sämtliches gestohlene Vieh und Eingeborenengeräte abzunehmen. Vom Kommando der Schutztruppe sind die weiteren Maßnahmen zur Unschädlichmachung der erwähnten Banden in die Wege geleitet.

— Eine vorzügliche Kaffee-Ernte in ganz Ostafrika in Deutsch-Ostafrika hat es diesmal gegeben, und nach der „Usambara-Post“ ist anzunehmen, daß überall ein erheblicher Reingewinn erzielt wird. Das Blatt bemerkt dazu, daß die Ernte noch besser und der Reingewinn noch größer gewesen wären, wenn die Arbeiterverhältnisse besser, d. h. wenn mehr Arbeiter zu bekommen gewesen wären, um die Kaffeepflanzungen stets in Ordnung halten und pflegen sowie allen reifen Kaffee pflücken zu können. Aus einer größeren Plantagen in Ostafrika mußte z. B. ein lohnender Betrieb stillstehen, um die dort beschäftigten Arbeiter zur Kaffee-Ernte mit verwenden zu können.

— Frankreich. Präsident Fallières wird, wie das Reutersche Bureau erfährt, im Mai dieses Jahres England besuchen. Die Vorbereitungen für den Besuch sind noch nicht vollständig getroffen, doch ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß der Besuch eine Staatsvisite sein wird, in den Hauptzügen übereinstimmend mit derjenigen, welche Präsident Loubet im Jahre 1903 dem König Eduard abgestattet hat.

— England. Die „Agence Havas“ erfährt aus guter Quelle, daß König Eduard den Plan einer Kreuzfahrt im Mitteländischen Meere aufgegeben hat und Mitte April nach London zurückkehren wird. Vorher wird er sich wahrscheinlich einige Tage in Paris aufhalten.

— Ein neuer englischer Flottenverein ist unter dem Namen „Imperial maritime League“ gegründet worden. Das Programm des Vereins besteht aus folgenden fünf Punkten: Herrschaft über das Meer als politisches Programm; Schaffung einer strategischen Direktion in der Admiralität; Aufrechterhaltung des „two power standard“ (die englische Schlachtflotte muß stets den vereinigten beiden mächtigsten fremden Flotten überlegen sein); Ausführung der von der aufgelösten Navy League begonnenen Arbeiten; Vermehrung der Zahl der englischen Matrosen an Bord englischer Schiffe.

— Norwegen. Am Dienstag mittag feuerte in Christiania ein Schwede mit einem modernen Remington-Gewehr zehn bis zwölf scharfe Schüsse gegen das Schloss ab. Einige Schüsse gingen durch die Scheiben und drangen in mehrere Zimmer des Schlosses. Der Mann wurde ergriffen und der Polizei übergeben. Auf der Polizeistation erklärte er, daß es seine Absicht gewesen sei, den König Paaton zu erschließen. Er hatte vierzig bis fünfzig Patronen bei sich. Man hält den Täter für irrsinnig. Das Königspaar befindet sich gegenwärtig auf Bogentollen. Zweifellos handelt es sich um kein geplantes und wohlüberlegtes Attentat, sondern lediglich um die Tat eines Geistesgestörten — Nach einer weiteren Drahtmeldung ist der Täter ein etwa 30 Jahre alter schwedischer Arbeiter Johannes Ören, der seit einigen Jahren in Christiania wohnt und zuletzt in einer Motorfabrik beschäftigt war. Er soll früher in einer dänischen Ironanstalt gewesen sein. Die Schüsse wurden aus einer Entfernung von 300 Metern abgegeben.

— Marokko. Nach einer Depesche des Admirals Philibert aus Casablanca wurden der Franzose Baret und der Italiener Bianchi im Gebiete des Medakrastrammes, in das sie sich trotz des von der Militärbehörde erlassenen

Verbotess gewagt hatten, von Marokkanern gefangen genommen.

— Nach einer Meldung des General d'Amade hat die vollständige Niederlage der Azab eine bedeutende Wirkung gehabt. Der General hat mehrere eigenhändige Schreiben von Mulay Hafid und seinen Mahallaführern erhalten, in denen sie um Aufschub der Operationen nachsuchen und um Frieden bitten. Außerdem haben die beiden Minister Mulay Hafids, El Glawi und Tugi, ihre Unterwerfung jetzt in aller Form angeboten.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 13. März. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins hatte am Mittwoch im Feldschloßchen einen gut besuchten Lichtbilder-Abend veranstaltet. Nach einem flotten Musikvortrag der Stadtkapelle begrüßte Herr Bürgermeister Desse die Erscheinenden und wies sodann in längeren treffenden Ausführungen auf die Bedeutung und Existenz-Notwendigkeit des Deutschen Flottenvereins hin. Er schilderte ferner in klarer Weise die Krisis, welche der Verein kürzlich durchgemacht hat, ihre Ursachen und Wirkungen, und endete mit einem Hoch auf den Flottenverein, Deutschland und seinen Seefürst. Die nun folgenden Lichtbilder zeigten uns im 1. Teile hochinteressante Szenen aus dem Gebiete unserer Kriegsmarine. Die packenden, klaren Wandbilder mit ihren mannigfaltigen Schiffstypen in den verschiedenartigsten Situationen erregten das Interesse des Zuschauers im höchsten Grade. Der 2. Teil führte uns in unsere Kolonien Südwestafrika, Kamerun und Togo. Wir sahen unsere schwarzen Landsleute beim Eisenbahnbau, fertige Bahnstrecken, eine durch Ausziehende Karawane, Schutztruppen-Szenen usw. Auch diese Serie war sehr gut und klar. Leider konnte dies vom 3. Teil der Vorträge nicht durchweg gesagt werden, denn die Wandbilder waren bedauerlicherweise manchmal recht unklar. Im Laufe des Abends kam auch der Humor zu seinem Recht durch Einschaltung einer komischen Nummer, betitelt „Das Brett“. Ferner hatte der Männer-Gesangverein „Stimmgabel“ durch Vortrag eines Liedes sich verdient gemacht. Es dürfte sicher dankbar begrüßt werden, wenn der Verein von Zeit zu Zeit derartige aufklärende und belehrende Abende wiederholt.

— Eibenstock, 13. März. Bei Beginn dieser Woche glaubte man in dem intensiven Tauwetter das Nahen des Frühlings zu verspüren — das Ende der Woche belehrt uns eines anderen. Der den ganzen gestrigen Tag und schon die vorangehende Nacht niedergegangene ununterbrochene starke Schneefall hat uns schnell wieder mitten in den tiefsten Winter versetzt. Baum und Strauch lasten unter der Last der Schneemassen. Hoffentlich ist diese Winterherrlichkeit aber nicht mehr von langer Dauer.

— Dresden, 11. März. Heute vormittag schoß ein 26 Jahre alter Grieche auf seine 19jährige Frau und ver wundete sie an der linken Brust und am linken Arm. Darauf erschoss sich der Mann selbst. Die Frau wurde ins Friedrichshäuser Krankenhaus übergeführt. Das Motiv sollen Ehezwistigkeiten sein.

— Dresden, 12. März. Gestern abend erlitt in dem Dorfe Rickern bei Dresden die 12jährige Frieda Paulig beim Feueranmachen mit Petroleum so furchtbare Brandwunden, daß sie heute im Dresdner Krankenhaus ihren Verletzungen erlag.

— Dresden, 12. März. Staatsminister Graf von Hohenhausen ist ernstlich erkrankt. Durch die wiederholten politischen Erregungen der letzten Zeit hat sich sein altes Herzleiden wieder eingestellt, wegen dessen er auch im vorigen Sommer Bad Nauheim aufsuchen mußte. Aus dem gleichen Grunde ist er jetzt genötigt, einen Urlaub anzutreten. In der Zwischenzeit werden die Verhandlungen über die Wahlrechtsreform nicht stille stehen.

— Leipzig, 12. März. Ein Verbrechen ist seitens einer noch unbekanntes Mutter an ihrem neugeborenen Kinde verübt worden. Von Straßpassanten wurde am Mittwoch gegen Abend etwa 30 Meter unterhalb der Waldstraßenbrücke ein Kindesleichen männlichen Geschlechts gefunden. Der Hals des Kindes war mit einer Schnur fest zusammengeknüpft.

— Leipzig, 12. März. Oberbürgermeister Dr. Tröndlin wird demnächst in den Ruhestand treten; als Nachfolger gilt der Reichstagsabgeordnete, frühere Leipziger Stadtverordnetenvorsteher Dr. Junck.

— Chemnitz, 11. März. Major z. D. Hans Bernhard Max v. Tettau vom Bezirkskommando Plauen ist heute vom Gericht der 4. Division in 3 1/2-jähriger Sühnung

wegen schwerer Untreue und Urkundenfälschung zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und Entfernung aus dem Heere verurteilt worden. Der Angeklagte hatte als Vormund seiner entmündigten Schwester etwa 2700 Mark veruntreut und dann im vorigen Jahre, als die Entdeckung drohte, acht Belege gefälscht, um seine Tat zu verbergen. Nachdem der neue Vormund entdeckt hatte, daß Unregelmäßigkeiten vorlagen, hatte der Major alsbald ein umfassendes reumütiges Geständnis abgelegt und war dann in Haft genommen worden. Die Untersuchungshaft ist in Höhe von zwei Monaten auf die Gefängnisstrafe in Anrechnung gekommen.

— Zwickau, 11. März. In der gestern nachmittag zu Ende geführten Verhandlung gegen den Sand- und Grünwarenhändler Tümpner aus Rodewisch blieb dieser bis zum Schluß bei der Betueuerung seiner Unschuld, doch verwickelte er sich im Laufe der Beweisaufnahme verschiedenen Zeugen gegenüber in recht bedenkliche Widersprüche, sodaß durch die Ergebnisse der Zeugenvernehmungen seine Täterschaft immer mehr zu Tage trat. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte denn auch die Verhängung sämtlicher Schuldfragen, insbesondere auch der nachträglich hinzugefügten, ob Tümpner bei dem Wädler gegenüber begangenen Erpressungsverfuch eine Waffe bei sich geführt habe, auch beantragte er Verneinung des Vorhandenseins von mildernden Umständen in diesem Falle. Durch den Wahrspruch der Geschworenen wurde Tümpner in beiden Fällen für schuldig befunden, die Frage, ob er im Falle Wädler eine Waffe bei sich geführt, aber verneint und ihm in beiden Fällen mildernde Umstände zugebilligt. Infolgedessen erkannte man wider ihn unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft auf 2 Jahre 3 Monate Gefängnis, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Tragung der Kosten.

— Schadowitz, 11. März. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich in der Familie des in der Teichstraße hier wohnenden Bergarbeiters Wegel zu. Als Geburtstags-geschenk hatte die in Leipzig wohnende Tochter Wegels ihrer erkrankten Mutter am Dienstag bei einem Besuche eine Flasche Portwein mitgebracht, die jedoch die fränke Mutter jetzt nicht trinken durfte, weshalb der Wein einstweilen in ein Nebenzimmer gestellt wurde. Dort hat nun der Vater Wegel etwas von dem Wein getrunken, denselben aber wesentlich in eine Kaffeetasse geschüttet, in der sich Schweinfurtergrün befunden hat, das schon seit vielen Jahren in der Wegelschen Wohnung zur Vertilgung der Mäuse aufbewahrt wurde. Es wurde sofort der Arzt geholt, der sofort ein Auspumpen des Magens vornahm und sonstige Gegenmittel anwendete; doch war alles vergebens. Wegel, der im 66. Lebensjahre stand, gab unter großen Schmerzen seinen Geist auf.

— Plauen i. V., 10. März. Im Herbst des Jahres 1906 unternahm die erzgebirgische Schurfesellschaft mit dem Siege in Teplitz die ersten Versuche, die alten, einst so ergiebigen Zinnbergwerke bei Fröhnbuch wieder zu eröffnen und erzielte hierbei so günstige Erfolge, daß die Gesellschaft beschloß, die Schurfarbeiten auf das ganze, ungefähr 30 qkm große Zinnterrain, das sich bis zur sächsischen Grenze hinzieht und die Gründe der Gemeinden Fröhnbuch, Sauerföck und Hirschfeld umfaßt, auszudehnen. Die neuerlichen Aufschlußarbeiten haben nun, wie der „N. V. Z.“ geschrieben wird, derartige Ergebnisse gehabt, daß ein sehr rentabler Bergbau gesichert ist. Insbesondere zeigen sich in dem neu aufgeschlossenen Gebiete die bis jetzt angebrochenen Zinnadern als sehr mächtig, das Zinngestein als ungemein ergiebig und sind für den Betrieb der Veranlagen reiche Wasserkräfte mit starkem Gefälle vorhanden. Mit Beginn des Frühjahrs werden die bergbehördlichen Freifahrungskommissionen durchgeführt werden, worauf ein größeres Grubenfeld zur Verleihung kommen soll, sowie zum Zwecke der Ausnützung der Gruben eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung gegründet werden wird. Das Wasser für den Betrieb der Hochwerke und die Wäschereien wird dem wasserreichen Kohlbaude entnommen werden und sind behufs Verwertung der Wasserkräfte die Ansuchen und für die Anlagen nötigen Pläne bereits bei der K. R. Bezirkshauptmannschaft in Gratzlig überreicht worden.

— Schneeberg, 10. März. Heute nacht brannten im benachbarten Lindenau das Wohnhaus, das Stallgebäude und drei Scheunen des Herrn Gutsbesitzer Süß nieder. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

— Ueber die Reisepläne des Königs und über Prinzessin Anna liest man im „Tiroler Tagbl.“ u. a.: Vermutlich wird der König auch in Lissabon an Land gehen, um der Königin Witwe sowie dem jungen König persönlich

ania".
abends
en" statt-
phischen
ämtliche
Besuche
inden zu
mGruppe
and.
erein.
hr bei
m.
m.
uster:
0-2.75
0-5.50
0-4.50
0-9.00
5-4.50
0-9.00
0-3.25
0-6.50
5-1.70
0-3.40
nfer.
Destins,
iten
von
m,
str. 2.
info.
r
t
sch
ach.
er,
sucht
r.
ter P.
Bl.
jugend-
de Pant
heise
entsoh
feld.
e
t oder
gratis.
ng,
sch.
e.
ok.
7 Uhr
Kind-

sein Beileid auszusprechen. Die kleine Prinzessin Via Monika wird voraussichtlich im Spätfrühjahre mit ihrer Hofdame nach Dresden begeben und dann für immer in der königlichen Familie verbleiben. Die Unterbringung der kleinen Prinzessin allein auf einem Schlosse in der Dresdner Gegend wird nicht bräutlich, vielmehr soll das Prinzesschen im Kreise der Geschwister das zukünftige Heim finden.

Eine neue Wahlrechtsinterpellation. Die drei freisinnigen Abgeordneten Günther, Vör und Koch haben in der Zweiten Ständekammer die folgende Interpellation eingebracht: „Nachdem die Tatsache nicht mehr in Abrede zu stellen ist, daß die Arbeiten in der Wahlrechtsdeputation zu einem greifbaren Ergebnis bisher nicht geführt haben, inzwischen aber die in den letzten Tagen seitens der königlichen Staatsregierung abgegebenen Erklärungen; in einigen Zeitungen — Arbeiter-Zeitung, Dresdner Nachrichten — ihrem Inhalte nach fast wörtlich veröffentlicht worden sind, das allgemeine Staatsinteresse es aber gebieterisch erheischt, den sächsischen Volke die volle Wahrheit nicht länger mehr vorzuenthalten, daß es der königlichen Staatsregierung und den Mehrheitsparteien in der Wahlrechtsdeputation nicht gelungen ist, die auch durch königliche Zusage versprochene Wahlrechtsreform zustande zu bringen, so richten die unterzeichneten Mitglieder der Zweiten Kammer an die königliche Staatsregierung die Anfrage, welche Maßnahmen sie nunmehr in die Wege leiten wird, um noch in der laufenden Session eine von keinerlei kommunalen oder Körperschaftswahlen oder berufständlichem oder ähnlichem System bepackte, dem hohen Kulturstand des sächsischen Volkes entsprechende Wahlrechtsreform zum Abschluß zu bringen?“

Allgemeines Sinken der Fleischpreise im Einzelverlauf wird angekündigt. In den letzten 8 Tagen trat der „Deutschen Fleisch-Zeitung“ zufolge in vielen deutschen Städten bereits Preisermäßigungen ein.

Als eine eigenartige Zeit wird vom Chronisten das Jahr 1433 geschildert, das Jahr also, das jetzt 476 Jahre hinter uns liegt. Der Geschichtsschreiber sagt nämlich: „War der Winter ungewöhnlich kalt, daß das ausgefäete Winterkorn meistens verdorben. In diesem Jahre sah man einen Kometen drei Monate lang. Den 7. Juni war eine große Verfinsternis der Sonne, daß sich auch das Vieh darüber entsetzte, magen es frunde, als wollte es umfallen. Darauf ist eine große Teuerung entstanden, welches bis 1438 gewährt und immer heftiger worden. Ueber dieses kam noch an allen Orten das Sterben unter Vieh; zum Ende aber erregte sich abermal zum dritten Mal der Krieg, daß man in diesem Jahre Krieg, Hunger und Sterben erfahren mußte.“ Ganz deutlich, wenn auch nur mittelbar, erkennt man aus der Niederschrift, wie die damalige Zeit alle Notstände und Fährnisse des Lebens mit Himmelserscheinungen, wie Sonnenfinsternissen und Kometenleuchten, in Zusammenhang brachte.

Reichstag.

Sitzung am 11. März, 1 Uhr.

Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt. Abg. K a u a n n (Hr. Bg.) erklärt, wenn die Arbeitskammer reale Zwecke fördern solle, so reiche es nicht aus, daß man sie nur als gutachtliche Behörde hinstelle, deren Gutachten niemand zu beachten gezwungen sei. Bei der Arbeitskammer werde man zunächst erhalten können über Auslegung von Berufsvertragsbedingungen. Dem Redner scheint das wichtigste mit zu sein, daß der Arbeitskammer übertragen werde. Alles andere sei Beiwert, aus dem nur das eine ersichtlich werde, daß mit den paritätischen Arbeitskammern noch längst nicht das Bedürfnis der Arbeiter nach einer geordneten Vertretung befriedigt sei. — Abg. G r a e f e (Reform.) führt aus, auch in der Sozialpolitik sei Stillstand Rückgang. Freilich, der allgemeine Weltlauf und die Gerechtigkeit sei ganz unbedeutend. Man solle sich mehr um die Interessen des Mittelstandes und des Handwerks kümmern. Redner bekämpft die weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe im Interesse des Kleinverdieners. — Abg. S t r (Hr.) rühmt die Tätigkeit des Zentrums als sozialpolitisches Gebilde. Besonders dem Kaufmannstande müsse geholfen werden einmal durch schärfere Maßnahmen gegen Warenhäuser und Detailhändler, ferner durch möglichst völlige Befreiung des Hausbesitzes. — Abg. v. B r o c k h a u s e n (Kon.) Was der Redner über den Mittelstand gesagt habe, unterschreibe er. Mittelstand und besonders Handwerker werden, verlangt Redner, daß der Terrorismus der Sozialdemokraten endlich gestoppt werden müsse. Die Regierung müsse endlich die Arbeit schützen. — Der Resolution S c h a d über Mindestpreise im Handwerk stimmen seine Freunde zu. — Abg. J u n d (Hr.) behandelt die Frage der Einheitssteuergesetzgebung. Die nationalliberale Resolution über die Frage der Mindestpreise im Handwerk fordere eine Enquete. Mehr könne man bei der Unklarheit dieser Frage einstweilen nicht tun. Seine Freunde stimmen der Karriereresolution des Zentrums zu, nicht als ob sie eine den Kartellen feindliche Stellung einnehmen. Sie erkennen an, daß die Kartelle eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit seien und ihre Leiter unsere Wirtschaft gefördert haben. Das sollte aber nicht aus, daß der Staat ein wachsames Auge über die Kartelle habe, damit sie das Prinzip der Privatwirtschaft nicht zum Schaden der Allgemeinheit übertreiben. — Hierauf beantragt Abg. B a s s e m a n n Schluß der Generaldebatte. Der Antrag wird von der Versammlung angenommen. Nunmehr wird über die Resolution abgestimmt. Abgelehnt wird die sozialdemokratische Resolution betr. Regelung der Arbeits- und Dienstverhältnisse aller Angestellten, abgelehnt ferner die sozialdemokratische Resolution betr. ein Sozialversicherungsgesetz. Resolution betr. die Arbeitslosen der Punkt abgelehnt, der den Arbeitslosen und das Nachtarbeitverbot fordert. Die anderen drei Punkte dieser Resolution gelangen dagegen zur Annahme. — Alle übrigen Resolutionen der Parteien zum Staatsgesetzartikel gelangen zur Annahme. Nur die nationallib. Resolution betr. den § 100 g der Gewerbeordnung, welche Erhebungen forderte, wurde dadurch erledigt, daß die einen bezüglichen Gesetzentwurf fordernde Resolution S c h a d angenommen wurde.

Sitzung am 12. März, 1 Uhr.

Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird beim Kapitel Allgemeine Fonds, Titel Förderung der Binnenfischerei fortgesetzt. — Abg. v. P f e t t e n (Hr.) bemängelt es, daß für diesen Zweck unverhältnismäßig weniger als für die Förderung der Seefischerei ausgemacht werde. — Abg. B r i n g C a r o l a t h (Hr.) tritt den Anregungen des Redners bei. — Abg. K a a b (Wirtsch. Bg.) betont bei dem nächstfolgenden Titel die Bedeutung der Seefischerei für unsere Marine und äußert sich bezüglich von der demnächstigen Erhöhung dieses Titels um 50 000 Mark. — Bei dem Titel „Erlösung des Reiches mit Ausgaben für die Invalidenversicherung“ bezieht sich Abg. S a c h s e (Soz.) die auffällige Beringerung der Rentenansprüche und den über Ertragslosen großen Umfang der Wiedererziehung von Renten. Ebenso müsse aufpassen der neuerdings überaus schlechte Erfolg der Versicherungen. Es sei ersichtlich, wie man es fertig gebracht habe, Renten wieder zu entziehen. — Direktor C a s p a r im Reichsamt des Innern befragt den Tatbestand, namentlich auch für die Versicherungsanstalt Schlesien. Aber die Wiedererziehungen seien nur natürlich, nachdem zuvor zahlreiche Rentenbewilligungen unter irriger Auslegung des Begriffs der Erwerbsunfähigkeit erfolgt waren. — Vizepräsident S a c h s e teilt nunmehr dem Hause mit, es seien zum Reichsamt des Innern jetzt noch 70 Redner zum Wort gemeldet, und wenn jeder derselben nur eine Viertelstunde spreche, seien das, da doch auch Antworten der Herren Regierungsvertreter zu erwarten seien, mindestens achtzehn Stunden. Er bitte daher die Herren, sich möglichst kurz zu fassen. — Abg. R u g d a n (Hr. Bg.) bezieht sich auf die Sache gegenüber, daß die Karte nicht mehr den Mut hätten, sich dem Einfluß der Wahlrechtskommission zu entziehen und an ihrem Gutachten festzuhalten. — Abg. S a c h s e (Soz.) teilt bei seiner Darstellung der Sachlage. — Abg. H u e (Soz.) geht auf die Frage der freien Arztwahl ein. Nicht die Arbeiter, sondern die Unternehmer seien es, die gegen die freie Arztwahl seien. — Vizepräsident S a c h s e erklärt die Debatte für geschlossen. — Beim Titel „Reichszuschuß für die Zentralstelle für Volkswirtschaft“ erörtert H e b e l (Hr.) die Aufgaben dieser Zentralstelle. — Bei dem Abschnitt „Schiffvermessungsdienst“ rügt Abg. D e l b r ü c k (Hr. Bg.), daß die Kaufmänner vielfach mit zu hohen Vermessungsbeträgen belastet seien. — Bei Abschnitt „Oberseeramt, Untersuchung von Seemännern“ kommt Abg. D e l b r ü c k (Hr. Bg.) zurück auf die neuartigen Kaadischen Behauptungen betr. Seemannschaft als Ursache von Schiffsunfällen. Er halte es für absolut ausgeschlossen, daß ein Schiffunternehmer seinen Kapitän dränge, daraufloszufahren ohne Rücksicht auf die daraus entstehenden Gefahren. — Abg. H e r m a n n (Hr. Bg.) meint, der Friede zwischen Unternehmern und Arbeitern sollte auch im Schiffahrtsgewerbe gepflegt werden. Unsere Redner hätten das lebhafteste Interesse daran, daß keine Unfälle vorkommen. Unser Ansehen im Ausland müsse ganz erheblich leiden, wenn gegen unsere Redereien fortwährend so schwere Angriffe erhoben werden, wie das seitens des Abg. Kaab geschieht. — Abg. K a a b erwidert, er halte es nicht für seine Aufgabe, an offensiblen Schäden vorüberzugehen. Und sollte eine wirksamere Aufsicht über das Schiffwesen, damit die Menschenleben auf den Schiffen besser geschützt werden. — Abg. S e m l e r (Hr.) bekämpft die Ausfahrungen Kaabs als Äußerst einseitig. — Abg. S c h w a r z (Soz.) vertritt sich ebenfalls über die vielfach unzulässige Seemannschaft der Schiffe und verlangt wie schon Kaab ein Reichsschiffahrtsgesetz. — Darauf geht ein Schlußantrag Bassermann und Genossen ein, derselbe wird gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und des Zentrums angenommen, worauf noch eine lange Reihe persönlicher Bemerkungen folgt. Ein Teil des Oberseeramtstitels wird sodann genehmigt. Darauf erfolgt Vertagung bis heute abend 8 Uhr.

Landtagsbericht siehe Beilage.

Vermischte Nachrichten.

Frankfurt a. M., 12. März. In dem Hause Offenbacherstraße 329 spielten heute morgen die fünf Kinder einer Arbeiterfamilie in Abwesenheit der Eltern mit Streichhölzern, wobei die Möbel in Brand gerieten. Ehe Hilfe gebracht werden konnte, waren sämtliche fünf Kinder erstickt.

Auf der westfälischen Zeche Lukas wurden durch eine Explosion schlagender Wetter fünf Bergleute getötet.

Das skalpierte Mädchen. Eine bemerkenswerte chirurgische Operation wurde von einem Arzt in Belfast ausgeführt. Ein Mädchen, welches in einer Dampfwaßkammer arbeitete, hatte das Unglück, von der Maschine erfaßt zu werden. Das sehr reiche Haar der Bedauernswerten löste sich, wurde vom Treibriemen ergriffen und ihr die gesamte Kopfhaut vom Schädel gerissen. Das Mädchen wurde nach dem Krankenhause transportiert, sofort chloroformiert, und Dr. Davison machte sich ohne Verzug daran, ihr die Kopfhaut wieder anzuhängen. Die Verunglückte hat die Operation glücklich überstanden und befindet sich den Umständen nach wohl, wenn auch naturgemäß noch sehr schwach.

Ein Fastnachtsspiel. Merkwürdige Aschermittwochsgebäude herrschen in der Umgegend von Regensburg. So ist es ein alter Aschermittwochsbrauch, daß in Gesellschaft jedem Anwesenden ein Brett auf den Rücken gelegt wird, auf das dann ein anderer mit dem Hammer losschlägt. Jeder, an dem diese Prozedur ausgeführt wird, hat 20 Pf. an demjenigen zu bezahlen, der die Hammerschläge vollzieht. In diesem Jahre entstand nun in Hohenfels ein Streit, da verschiedene Personen sich weigerten, die Prozedur an sich vollziehen zu lassen und die 20 Pf. zu bezahlen. Der Streit setzte sich von dem Lokal aus nach der Straße fort und zwischen Hohenfels und Parsberg entstand zwischen 11 und 12 Uhr nachts eine blutige Messerschlacht, bei welcher der 19jährige Arbeiter Paulus erstickte, der Bürgermeister Zeiner von Rittenbuch, der Landmann Seitz von Willmannsdorf und der Maurer Kellermann von Hohenfels schwer verletzt wurden. Paulus war sofort tot, Seitz, ein erst seit kurzem verheirateter 30 Jahre alter Bauer, liegt schwer krank darnieder und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Eine Anzahl anderer Personen, die sich an der Messerschlacht beteiligten, sind unbekannt in der Dunkelheit entkommen. Eine Gerichtskommission erschien am Tatort, um die erforderlichen Feststellungen zu treffen.

Zurückgegeben. Fleischlieferant (zum Wirt): „Ihre Köchin kocht aber neuerdings einen schönen Lieber zusammen.“ — „Kein Wunder, Sie liefern ihr ja das Leber dazu.“ — Malice. „Die junge Doktorin soll ja ihren ersten Patienten heilaten!“ — „Allerdings — der ist ein Opfer ihres Berufs geworden.“

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Lützenhock vom 8. bis 14. März 1908.

Aufgeboren: 18) Ernst Alfred Martin, Schankwirt in Griesbach, ehel. S. des weil. Ernst Heinrich Martin, Bädermeisters daselbst mit Caroline Koniebla hier, T. der Rosina geb. Koniebla, jetzt verehel. Jugelt hier. Getraut: 19) Anton Wleht, Maurer hier mit Elsa Elsa geb. Staab hier. Getauft: 65) Max Walter Oelener, 66) Ruth Eddy Beudelt, 67) Gottfried Erich Reichner, 68) Ernst Paul Aug. 69) Hans Willy Freund, 70) Walby Elvire Gebhard, 71) Franz Edgar Wödel, 72) Anna Elise Solmer, unebel.

Verstorben: 34) Gottlieb Schwann Beck, Maschinenführer hier, ein Ehemann, 74 J. 16 T. 35) Max Walter, ehel. S. des Paul Otto Oelener, Maschinenführer hier, 2 T. 36) Derta Brunhilde, ehel. T. des Karl Louis Kump, Formers hier, 5 M. 6 T. 37) Kurt, ehel. S. des Oswald Theodor Döring, Feilwebers hier, 2 M. 19 T. 38) Hedde Klara, ehel. T. des Hans Karl Fuchs, Maschinenführers hier, 9 M. 18 T.

Am Sonntag Reminiscere:

Vorm. Predigt: Heiligt 33, 7-9. Herr Pastor Kudoth. Die Beichtrede hält derselbe.

Nachm. 5 Uhr: Predigt: Röm. 8, 31-39. Herr Pfarrer Gebauer.

In Widenhals:

Vorm. 9 Uhr: Predigt: Heiligt 33, 7-9. Herr Pfarrer Gebauer.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom Reminiscere (Sonntag, den 15. März 1908.) Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pfarrer Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, Herr Pastor Gerlach.

Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten Jugend, Herr Pastor Gerlach.

Abend 6 Uhr: Predigtgottesdienst, Herr Pastor Gerlach.

Wettervorhersage für den 12. März 1908.

Veränderlich, mehrfach Schneefälle, mäßige nordöstliche Winde, Temperatur nicht erheblich geändert.

Neueste Nachrichten.

Kassel, 13. März. Die Fulda führt Hochwasser. Die Ufer bei Münden ist völlig überschwemmt, die Schiffahrt eingestellt. Für heute wird die Einstellung der Beseherfahrt infolge Hochwasser erwartet.

Essen, 13. März. Die letzten Regenfälle haben ein starkes Anschwellen der Flüsse im Ruhrbecken zur Folge gehabt, namentlich das Hochwasser der Ruhr nimmt einen bedrohlichen Charakter an. Die ganze Niederung zwischen Mülheim und Duisburg gleicht einem großem See, aus dem nur die Spitzen der Bäume hervorragen.

Sonneberg, 13. März. In Oldeslohe starb in einer Scheune der 14jährige Schulknabe Wikolai den selbst gewählten Hungertod aus Scham darüber, daß er bei Verübung einer Schullarzerkrasse, mangels entsprechender Einrichtungen, die Notdurft im Karzer verrichten mußte.

Bozen, 13. März. König Friedrich August von Sachsen trifft, wie nunmehr feststeht, bereits am 24. d. Mts. in Gries zum Besuch der Prinzessin Via Monika ein. Die Dauer des Aufenthalts ist auf einen Tag bemessen.

Paris, 13. März. „Echo de Paris“ läßt sich aus Mailand berichten: König Viktor Emanuel trifft am 26. März morgens in Venedig ein, während die Ankunft Kaiser Wilhelms nachmittags erfolgt. Der deutsche Kaiser wird an Bord der „Hohenzollern“ speisen und noch in derselben Nacht nach Korfu weiterreisen. König Viktor Emanuel kehrt nach Rom zurück, wo er am 28. März den Besuch des Fürsten von Monaco empfängt.

Paris, 13. März. „Clair“ berichtet aus Turin: Eine hochgestellte Persönlichkeit teilte einem Korrespondenten des „Memento“ mit, daß seiner Zeit zwischen dem deutschen Kaiser und König Humbert ein Briefwechsel stattgefunden habe, der Wohlwille mit dem zwischen Kaiser Wilhelm und Lord Tweedmouth aufweise. Kaiser Wilhelm soll in dem Briefe, den er einige Monate vor der Ermordung Königs Humbert an diesen geschrieben habe, seine Befürchtungen über die außerordentliche Entwicklung der Kriegskräfte Italiens und anderer Länder ausgedrückt haben. Der Kaiser wies darauf hin, wie vorteilhaft für alle Mächte eine Verminderung der Flotten sein würde und stellte an König Humbert die Frage, ob er nicht bereit wäre, die Initiative zu einer diesbezüglichen Verständigung zu übernehmen und hierbei mit England zu beginnen. König Humbert zeigte diesen Brief seinen Ministern und es heißt, das Ergebnis sei eine erhebliche Verminderung des italienischen Flottenprogramms gewesen.

London, 13. März. Wie aus Birmingham gemeldet wird, wurden in der Hampstead-Grube noch sechs Leichen gefunden.

Teheran, 13. März. Gestern nachmittag ist von Geheimbändlern ein Attentat auf den Emir Bahadur, die vornehmste Stütze des Schahs bei dem großen Staatsstreich, verübt worden. Der General wurde verwundet.

Konfirmandenhandschuhe

Sie kaufen aus erster Hand die besten Handschuhe aus Glace, Wildleder, Fahrhandschuhe bei A. Edelmann Lützenhock. sowie alle anderen Sorten Glace-, Wild- u. Waschllederhandschuhe, Rutschhandschuhe zc. empfehle in großer Auswahl in dauerhafter Ware und zu soliden Preisen. Handschuhwäscherei und Färberei. Reparaturen schnellstens. Einkauf von Hasen-, Kanin- u. Dicksellen. A. Edelmann, Handschuhfabrik, Lützenhock, Brühl 12.

Bei verdorbenem Magen, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörung trinke man den echten Pepsinwein Marke: „Stoma“. Fl. 1.25 u. 1.75. H. Lohmann, Drogerie.

Eine möblierte freundliche Erkerstube mit zwei Schlafstellen ist zu vermieten u. kann sofort bezogen werden. Wiesenstraße 7.

Zum Lehrling in angenehme Lehrstelle zu Ostern gesucht. Herm. Brückner, Mechanik, Auerbach 1. F.

Zum Möbel polieren empfiehlt sich die Tischlerei von Adolf Kunz.

I. Gemeinde- u. Privat-Beamtenschule Geyer

Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht. Gründliche (2jähr.) Vorbereitung. Günstige Erfolge. Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. Stadtrat.

GROSSE-Modenwelt
Tonangebend! Unerreicht!
Nischen-Schallbogen.
Abnehmen bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorita.
Gratis-Probieren bei Joha Henry Schwartz, Berlin W.
Achten Sie genau auf Titel.

Stidmaschine veränderungshalber sofort zu verkaufen; selbige kann stehen bleiben. Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Patentanwalt Sack-Leipzig Besorgung und Verwaltung.

Urin Untersuchungen zur sicher. Feststellung aller erschlichen inneren Erkrankungen müssen vorgenommen werden, wenn der Urin trübe ist und absetzt. Wer Schmerzen beim Wasserlassen, im Kreuz, Magen, Brust und Unterleib verspürt, genau wissen will, wo es ihm fehlt, der sende p. Post sein erstes Morgenwasser mit Angabe von Person u. Alter an Chemiker Dr. W. Hille, Dresden-A., Fürstenstraße 47, pt.

Brust

4512

Paß 25

Stedn

Silf

Neumarkt 3. Kaufhaus Walther Koehler Neumarkt 3.

Preise für vollständige Ausstattung eines Konfirmanden: einer Konfirmandin:

Von	bis	Von	bis
22.00	schwarzer Anzug	8.00	13.50
3.00	" Filzhut	1.25	12.60
1.30	" Hosenträger	0.20	7.00
1.00	" Krawatte	0.15	1.60
1.80	" Hemd	0.90	2.20
1.00	" Socken	0.30	1.80
0.70	" Chemisett	0.35	1.90
0.60	" Krage	0.30	6.00
0.80	" Manschetten incl. Knöpfe	0.55	5.00
2.30	" Handschuhe	0.50	2.40
2.50	" 1/2 Dtd. Taschentücher	1.00	2.50
37.00	Summa	13.50	56.50
			Summa
			24.75

200 cm brt.	Mosaik-Linoleum	2.70	bis	2.40
200 "	Granit-Linoleum	7.00	"	3.40
200 "	Inlaid-Linoleum	7.50	"	3.50
	Linoleum-Läufer	1.90	"	1.00
	Cocos-Läufer	3.25	"	1.30
	Plüsch-Teppiche	28.00	"	12.50
4 teil.	Barnitur Plüschdecken	36.00	"	13.00
	Washgedede	9.00	"	3.90
	Sofa-Decken	7.25	"	0.50
	Stepp-Decken	18.00	"	3.50
	Bett-Decken	8.75	"	2.25
	Gardinen Fenster	9.00	"	2.00
	Bitragen	6.00	"	2.60
	Spachtelkanten	1.20	"	0.30
	Regenschirme	6.50	"	1.50

Kaufmännischer Verein.
Deute Freitag:
Monats-Versammlung.

F. T. F. (H. Zug.)
Sonabend, d. 14. März, abends 9 Uhr: **Uebung** in der Turnhalle. Antreten mit Mütze.
Der Zugführer.

Homilia.
Deute Sonabend, abends 1/2 9 Uhr:
Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Zimmerstutzen.
Deute Sonabend abends
Schlessen.
Alle kommen.
Bovle ausschließen.

Rekruten-Versammlung
am 14. März im Feldschlößchen.

Hotel zur Post, Wildenthal.
Sonntag: **Bratwurstschmaus.**
Es laden hierzu ergebenst ein
Emil Gnüchtel u. Frau.

Gleichzeitig gebe den fast vollständigen **Eingang** meiner **Frühjahrs-Neuheiten** bekannt in: **wollenen Damen-Kleiderstoffen**, ferner **Musselins** und **verwandte Waschstoffe** in einer am hiesigen Platz

einzig dastehend geschmackvollen Auswahl.

Die Besichtigung ist dringend empfehlenswert, da keine auswärtige Firma weder neuere Sachen bringt, noch billigere Preise zu stellen im Stande ist.

Neumarkt 3. Kaufhaus Walther Koehler Neumarkt 3.

Heute Nacht 1/2 1 Uhr verschied unerwartet infolge Herzschlages unser guter Vater, Gross- und Schwiegervater

Herr Kaufmann Theodor Härtel.

Die trauernden Familien

Eibenstock und Plauen,
den 12. März 1908.

Richard Hertel,
William Härtel,
Oscar Tropitzsch.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Restaurant „zum Adlerfelsen“.

Werden Nachbarn, Freunden und Gönnern hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß morgen **Sonntag** der

Anstich von ff. Märzenbier erfolgt.

Am darauffolgenden **Montag** findet sodann unser **Schlachtfest** statt, wozu wir hiermit ergebenst einladen.

Paul u. Lina Kempe.

Gesangverein Siederkranz, Eibenstock.

Zu dem am **Montag, den 16. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr** im Saale des „**Deutschen Hauses**“ stattfindenden

Kränzchen

ladet alle Angehörige des Vereins nur hierdurch höflichst ein. **Der Vorstand.**
Einladungskarten sind beim Vorstand zu entnehmen.

Gemeinnütziger Bauverein zu Eibenstock, e. G. m. b. H.

Bilanz vom 31. Dezember 1907.

Bestände:		Verbindlichkeiten:	
Kasse	M. 171,42	Geschäftsguthaben	M. 6971,61
Immobilien	" 133 104,08	Anleihen	" 94931,95
Inventar	" 172,—	Personensaldo	" 13858,96
Angediehen	" 732,32	Akzepte	" 3500,—
		Baureserven	" 11244,08
		Gesetzl. Reservefonds	" 1603,—
		Hilfsreservefonds	" 1528,45
		Stiftungsfonds	" 438,—
		Reingewinn	" 103,77
	M. 134 179,82		M. 134 179,82

Vorschlag z. Gewinnverteilung.

Dem ges. Reservefonds	M. 47,—
" Hilfsreservefonds	" 56,77
Sa.	M. 103,77

Geschäftsguthaben:

am 31. XII. 07:	M. 6971,61
am 31. XII. 06:	" 6669,17
Zuwachs:	M. 302,44

Haftsumme:

am 31. XII. 06:	M. 8800,—
Zuwachs 1907:	" 200,—
Abgang am 31. XII. 07:	" 200,—
Bestand am 1. I. 08:	M. 8800,—

Mitgliederzahl:

am 31. XII. 06:	38 Mitglr.
Abgang am 31. XII. 07:	1 Mitgl.
Bestand am 1. I. 08:	37 Mitglr.

Der Aufsichtsrat.

Der Vorstand.

Bühnhalle.

Montag, den 16. März

Schlachtfest

Vormittags **Wellfleisch**, abends **frische Würst** mit **Sauertraut**.
Es ladet freundlichst ein
Emil Unger.

Eine Oberstube

ist vom 15. April an zu vermieten.
Edischer, Dintlerstr. 14.

Rekruten-Versammlung

Sonabend, den 14. März, abends 1/2 9 Uhr in der „**Centralhalle**“.
Einkassieren der Steuern und weitere Anträge.
Der Vorstand.

Agenten — Reisende

bei hoher Provision überall gesucht
Grüssner & Co., Neurode
Holzrolleaux- und Jalousienfabrik.
Gesetzt. geschützte Gardinenspanner.

Restaurant Bürgergarten.

Morgen **Sonabend**, den 14. März

Bötel Schweinsknochen mit Meerrettich und gr. Klößen.

Anstich von ff. Märzenbier.

Hierzu ladet freundlichst ein

Max Fuchs.

Sonntag, den 15. März 1908, abends 1/2 9 Uhr

in der Turnhalle

Evangelisations-Versammlung.

Eintritt frei!

Jedermann herzlich willkommen!

Landeskirchl. Gemeinschaft Eibenstock.

Konsum-Verein und Produktiv-Genossenschaft

für Schönheide und Umgegend (e. G. m. b. H.).

Geschäftsjahr 1906/07.

Bilanz-Konto.

Activa:	Passiva:	
An Kassenbestand	Per Mitglieder-Guthaben	4110,64
Warenbestand	• Kautions-Konto	1200,00
• Inventar-Konto	• Spareinlagen-Konto	1273,00
• 2249,00	• Zinsen-Konto	32,41
• 195,45	• Kreditoren-Konto	12357,33
• 343,16	• Reservefonds	2115,64
• 3170,45	• Produktionsfonds	251,45
• 1066,45	• noch zu zahlende Unkfst.	54,33
• Anteil bei der G. G. G.	• Reingewinn	16185,30
• Hamburg		
		Sa. 37581,05

Zahl der Mitglieder am Anfang des Geschäftsjahres 635

Eingetreten im Laufe des Jahres 102

Ausgeschieden durch Tod 737

Rückbildung 16

Bestand am Schlusse des Geschäftsjahres 719

Das Geschäfts-Guthaben der Mitglieder betrug 4110,64

Gegen das Vorjahr 1677,00

Mitglied Vermehrung um 2433,61

Die Haftsumme der Mitglieder betrug 21570,00

Gegen das Vorjahr 19050,00

Die Haftsumme vermehrte sich also um 2520,00

Schönheide, d. 15. Novbr. 1907. **Der Vorstand.**

Alfred Mayer, Oswald Poppik, Ludwig Auerwald.

Vorstehende Bilanz geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden zu haben, bekennet

Der Aufsichtsrat.

Richard Hoffmann, Vorsitzender.

Englischer Hof.

Heute **Sonabend** **Stamm:**

Schweinsknochen mit Sauerkraut, gebratenen Schinken u. gebackene Halbschinken mit Kartoffelsalat; auch außer dem Hause. **Bodviersehnachfeier** mit launiger Unterhaltung. Stoff hochfein u. bequämlich! Freundlichst ladet hierzu ein **Der Englische Hofwirt.**

Selbig's Restaurant.

Sonntag **Ausschank** von

ff. Bodbier,

wozu freundlichst einladet

F. M. Helbig.

Deutsches Haus.

Morgen **Sonntag** v. nachm. 4 Uhr

öffentliche Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Neubert.

Feldschlößchen.

Morgen **Sonntag** v. nachm. 4 Uhr

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Arthur Auer.

Schützenhaus.

Morgen **Sonntag** v. nachm. 4 Uhr

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Becher.

Schönheiderhammer.

Morgen **Sonntag** v. nachm. 4 Uhr

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Albinus Gräner.

Sächsischer Hof, Wolfgrün.

Morgen **Sonntag** v. nachm. 4 Uhr

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Ernst Bühner.
Ausschank von ff. Märzenbier.

Hierzu eine Beilage und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

eine furchtbare Dynamitexplosion. Der Ingenieur und ein Arbeiter wurden in Stücke gerissen. Von der Leiche des Ingenieurs konnte bisher nur ein Teil aufgefunden werden. Das in der Nähe befindliche Dynamitlager ist vollständig in die Luft geflogen. Auch in der Nachbarschaft, bis nach Ruhroth hinein, sind Beschädigungen entstanden.

— Statt des Gefangenen den — Transporteur erwischt. Aus einem von Münster in W. nach Hannover fahrenden Zuge entsprang dieser Tage seinem Transporteur ein Gefangener. Nachdem der Zug zum Halten gebracht war, wurde die Verfolgung des Flüchtlings, an der sich auch eine Anzahl Passagiere beteiligte, aufgenommen. Nach einer kurzen Razzia wurde er gefasst, und im Triumph schleppte man den sich heftig wehrenden — Transporteur zum Zuge zurück, den Gefangenen aber hatte man laufen lassen und obendrein noch seines Beschützers beraubt.

— Sie kam, sie sah... sie siegte! Ein Reford auf dem Gebiete der Schnellheirat ist von Miß Johanna Thieme aus der Grafschaft Döbeln geschlagen worden, die ihren Herzogshaus erst 25 Minuten vor der Trauung kennen gelernt hatte. William Mitchell, ein junger Farmer aus den Westplains, war in arge Geldverlegenheit und bewarb sich um die Unterstützung einer Wohltätigkeits-Institution der Grafschaft. Miß Thieme wurde beauftragt, den Fall zu

untersuchen. Um 6 Uhr 45 Min. traf sie auf der Farm ein. Um 6 Uhr 53 Min. proponierte sie dem jungen Mann, sie zu heiraten. Um 7 Uhr 10 Min. wurde die Trauung von dem Reverend Sottlemeyer vollzogen. Die jetzige Mrs. Mitchell ist die Besitzerin einer großen Farm in derselben Grafschaft.

— Aus der Schule. „Wie viele Weise kennst Du?“ — „Elf.“ — „Und die wären?“ — „Die sieben Weisen Griechenlands, die drei Weisen aus dem Morgenlande, und Sie, Herr Lehrer!“

Chemische Marktpreise
am 11. März 1908.

Weizen, fremde Sorten 11	12. 80 Pf. bis 12. 90 Pf. pro 50 Kilo
sächsischer	10 . 25 . 10 . 80
niedl. sächsl.	10 . 15 . 10 . 40
preuss.	10 . 15 . 10 . 40
bessiger	9 . 85 . 10 . 05
fremder	10 . 55 . 10 . 80
Gerste, fremde	—
sächsl.	—
Putzgerste	7 . 80 . 7 . 85
Kafer, sächsl.	7 . 85 . 8 . 10
neuer	—
ausländischer	—
preussischer	—
Kocherbsen	11 11 . 60
Kaff. u. Futtererbsen	9 . 75 . 10 . 50
Heu	4 . 20 . 4 . 80
Stroh, Hegeleisch	8 . 20 . 8 . 50
Maschinenstroh	—
Langstroh	2 . 30 . 2 . 60
Maschinenstroh	—
Krummstroh	—
Rartoffeln	2 . 10 . 2 . 40
Butter	2 . 70 . 3 . 50
natto.	— 1

Köstritzer Schwarzbier ist ein Gesundheitsbier.
Nährbier und Kraftbier ersten Ranges.



die stillende Mutter, die Amme, das bleichsüchtige Mädchen, der Rekonvaleszent, der Blutarmer, und wer mit den Nerven zu tun hat — sie alle trinken Köstritzer Schwarzbier.

Durstbenedner, nahrhaft und blutbildend — ist es der Wöchnerin eine Erquickung, dem Rekonvaleszenten ein Halt, ein Trost für die Bleichsüchtigen. Köstritzer Schwarzbier hat einen hohen Malzgehalt und nur wenige Prozente Alkohol. Köstritzer Schwarzbier wird von den Ärzten verordnet. Köstritzer Schwarzbier ist über die ganze Welt verbreitet. — Deutsche Frauen trinken Köstritzer Schwarzbier!! Es nährt!!

Verlangen Sie etikettierte Flaschen. Etikett muss das Fürstliche Wappen tragen.

Man verlange ausdrücklich „echtes Köstritzer Schwarzbier“, für dessen Echtheit nur garantiert werden kann, wenn die Flaschen mit unserem ges. gesch. Fürstl. Wappenetikett versehen sind. Köstritz besitzt nur eine Brauerei, d. i. die Fürstliche Brauerei; man verlange also stets: „echtes Köstritzer aus der Fürstlichen Brauerei“.

Niederlage in Eibenstock bei: E. Heilmann, Bierdepot.

Zeichner-Atelier,
welches stets Neuheiten bringt, sucht für Eibenstock einen **Vertreter.**
Hohe Provision. Offerten unter P. W. 1000 an die Exped. d. Bl.

Eine 3 fach **Handmaschine**
mit **doppeltem Bohrzeug und Fädelmaschine** zu verkaufen.
Näheres bei **Carl Kling,**
Planen i. V., Tischstr. 21.

1000 fach bekannt ist, dass die **Wäschemangeln** der Fabrik **Paul Thiele, Chemnitz,** die besten sind. Höchste Druckleistung, glänzendste Wäsche-glättung. Leichtester Gang. — Zahlung günstig. **Fabrikpreis.**

Zur Ausführung von Vermessung- u. Ingenieurarbeiten jegl. Art, wie: Dimensionen, Grenzfestst., Weg- u. Parzellierungsproj., Drainagen empfiehlt sich den Herren Interessenten schnellstens und gewissenhaft **B. Köhler,** Schönheit i. Ergsb. Kultur-Ing. u. staatl. vereid. Geometer.

Süßes echte **Knöterich-Bonbons** gegen Lungenkatarrh, Verschleimung, rauhen Hals, Reuchhusten, für Kinder und alle Personen unentbehrlich. Bester Schutz geg. Erhaltung des Halses etc. à Paket 25 Pf. allein bei: **Emil Eberlein, Kol.**

Bei Kauf oder Beteiligung **Vorsicht!**
Wirklich reelle Angebote vorläufiger Besitzer und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhaberanteile jeder Art haben Sie in meiner reichhaltigen Preisliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches kostenlos kostenlos zugesandt. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. 22. Dresden-N. Schreibergasse 10, 11. **E. Kommen Nachf.**

Wer Linoleum braucht
Bitte verlangen Sie zunächst Offerte vom Linoleum-Versand-Geschäft von **Paul Thum, Chemnitz.**
Muss. bereitw. frk. geg. frk. Rückf.

Eine erste Etage,
bestehend aus 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern, Küche und Vorraum nebst Balkon u. Zubehör, sämtliche Räume abgeschlossen, sowie mit Gartenbenutzung, sofort in Eibenstock, Uhdenstraße Nr. 303c, zu vermieten. Baumstr. **Bochmann, Jschoran.**

Man verlange **Arnicaöl** als wirksamstes, unschädlichstes Hausmittel gegen **Haarausfall und Schuppenbildung.** In Fl. à 50 u. 75 Pf. **H. Lohmann.**

Muster-Schneidmaschinen
für jede Branche, in jeder Größe.
Emil Th. Brückner,
Papier- und Schreibwarengrosshandlung,
Plauen, Marienstrasse 22.



Hezinger
Herde u. Ofen in Porzellan, Emaille oder Eisen, tadellose Arbeit, Zentralheizungen, Kochapparate, Lüftungs-, Bade- u. Trockenanlagen mit Fall- od. Handfeuerung. Ueber 15000 Stück im In- und Auslande im Gebrauch. Begr. 1890. Ueberall prämiert: **Fritz Hezinger, Ofenfabrik, Grimnitzschau.**
Brosch. Anschläge Zeichnungen gratis.

MAGGI'S Suppen
in Würfel zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. In grosser Sortenauswahl stets frisch vorrätig bei **G. E. Tittel, Colonw., Postplatz.**

Vorzüglischen Pettkuser Sommer-Saatroggen, Strube's Schlanstedter Saathafer und Sichelgebirgs-Saathafer,
1. Abfaat, sehr ertragreich, von tadelloser Reinheit und Keimfähigkeit, hat preiswert abzugeben
Brauereigut H. Günnel, Wernesgrün i. V.

Dringend empfehlenswert
zum sofortigen Gebrauch ist der seit 41 Jahren rühmlichst bekannte **Rheinische Trauben-Brust-Honig** des gerichtlich anerkannten Erfinders **W. G. Zickelheimer** in Mainz allen denjenigen aufs wärmste anzuraten, welche von **Kuusten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustschmerzen, Lungenbeschwerden, Reuch- u. Sichelhusten** etc. befallen sind. Dieses hoch köstliche, leicht verdauliche Präparat (ein Krautauszug aus edelsten Weintrauben) braucht nur in geringen Gaben genommen zu werden. Kosten ganz minimal. — Als rein diätetisches Genuss-, Nähr- und Kraftmittel nimmt der auch ärztlich empfohlene rheinische Trauben-Brust-Honig unter allen ähnlichen Präparaten den ersten Rang ein und ist deshalb auch Kindern zur Kräftigung, ebenso Rekonvaleszenten etc. zu empfehlen. à Flasche 1, 1 1/2, u. 3 M. in Eibenstock bei **Emil Hannebohn.**



Niersteiner Domthal
Hervorragend preiswerte Weinmarke, Probebottle von 12 Fl. Mk. 15. — franco jeder deutsch. Eisenb.-Stat. gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
Gräfl. v. Schweinitz
Weinhaus Verwaltung
Nierstein am Rhein
No. 617

Sehr günstiges Angebot!
Wegen Aufgabe meines Stofflagers verkaufe ich ab heute sämtliche Stoffe bedeutend unter Einkaufspreis; nur gegen Kassa. **Th. Siegel,** Herren- und Damenmoden, Forststr. 13.

Knöterich-Bonbons
gegen Lungenkatarrh, Verschleimung, rauhen Hals, Reuchhusten, für Kinder und alle Personen unentbehrlich. Bester Schutz geg. Erhaltung des Halses etc. à Paket 25 Pf. allein bei: **Emil Eberlein, Kol.**

Wer Linoleum braucht
Bitte verlangen Sie zunächst Offerte vom Linoleum-Versand-Geschäft von **Paul Thum, Chemnitz.**
Muss. bereitw. frk. geg. frk. Rückf.

Eine erste Etage,
bestehend aus 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern, Küche und Vorraum nebst Balkon u. Zubehör, sämtliche Räume abgeschlossen, sowie mit Gartenbenutzung, sofort in Eibenstock, Uhdenstraße Nr. 303c, zu vermieten. Baumstr. **Bochmann, Jschoran.**

Man verlange **Arnicaöl** als wirksamstes, unschädlichstes Hausmittel gegen **Haarausfall und Schuppenbildung.** In Fl. à 50 u. 75 Pf. **H. Lohmann.**

Falkensteiner Möbelhalle.
Größtes Geschäft am Platz.
Ständig 30 Musterzimmer auf Lager von den einfachsten bis zu den feinsten Stilarten, sowie alle einzelne Teile. Einrichtungen ganzer Villen, Hotels. Atelier für feinste Innendekoration. Prämiert mit der Goldenen Medaille. Franko Lieferung. Katalog zu Diensten. Jahrgeld wird vergütet.
Bernhard Strobel, Falkenstein i. F.

Fahrplan
der **Wilkau-Airchberg-Witzschhaus-Garlitzfelder Eisenbahn.**
Von **Wilkau** nach **Garlitzfeld.**

	Früh	Norm.	Nachm.	Abd.
Aus Wilkau	6,32	9,26	3,18	7,24
Airchberg (Hpt.)	6,04	10,02	3,48	8,10
Airchberg (Hpt.)	6,09	10,07	3,53	8,16
Saupersdorf I	6,16	10,14	4,00	8,23
Saupersdorf I	6,22	10,21	4,07	8,29
Hartmannsdorf	6,29	10,28	4,14	8,36
Bärenwalde	6,39	10,48	4,24	8,55
Obercrinitz	6,57	10,56	4,42	9,03
Rothensirchen	7,18	11,19	5,02	9,24
Stützengrün	7,26	11,28	5,10	9,32
Reudelitz	7,39	11,41	5,23	9,45
in Schönheide	7,46	11,48	5,30	9,52
aus Schönheide	7,48	11,52	5,36	9,50
Obercrinitz	7,54	11,57	5,41	9,55
in Witzschhaus	8,10	12,18	5,57	9,30
aus Witzschhaus	8,23	12,40	6,20	9,35
Witzschhaus	8,33	12,50	6,30	9,45
Witzschmühle	8,43	1,00	6,40	9,55
Biechhammer	8,52	1,09	6,49	9,04
in Garlitzfeld	9,03	1,20	7,00	9,15

Von **Garlitzfeld** nach **Wilkau.**

	Früh	Norm.	Nachm.	Abd.
Aus Garlitzfeld	—	6,50	9,32	3,18
Biechhammer	—	6,10	9,42	3,22
Witzschmühle	—	6,18	9,50	3,30
Witzschhaus	—	6,26	9,58	3,38
in Witzschhaus	—	6,34	10,06	3,46
aus Witzschhaus	—	6,18	12,36	6,15
Obercrinitz	—	6,32	12,52	6,34
in Schönheide	—	6,36	12,56	6,38
aus Schönheide	4,35	8,38	1,00	6,41
Reudelitz	4,41	8,44	1,06	6,47
Stützengrün	4,51	8,54	1,16	6,57
Rothensirchen	4,58	9,08	1,25	7,06
Obercrinitz	5,11	9,18	1,39	7,20
Bärenwalde	5,18	9,22	1,45	7,26
Hartmannsdorf	5,21	9,35	1,58	7,41
Saupersdorf I	5,37	9,41	2,05	7,51
Saupersdorf II	5,43	9,47	2,11	7,57
Airchberg (Hpt.)	5,50	9,54	2,18	8,04
Airchberg (Hpt.)	5,59	10,03	2,29	8,23
Wilkau	6,28	10,27	2,56	8,49

Zur Aufklärung!
M. Schmeisser's Saucen-Würfel dient nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, als Zusatz oder Verbesserung für fertige Saucen, sondern zur ursprünglichen Herstellung derselben ohne irgend welche weitere Zutat. Ueberall zu haben.
Gross-Niederlage **G. Emil Tittel, Eibenstock,** Teleph.-Nr. 72.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hosch, Lehrerin Sauckenhausen b. Frankfurt a. M.**